

# Vor 60 Jahren erbaut: Reformierte feiern die Comanderkirche

TEXT: PETER DE JONG

Die Comanderkirche wird 60 Jahre alt. Die Evangelische Kirchgemeinde feiert diesen besonderen Anlass am Sonntag, 10. September, mit einem Fest, das nicht nur jene Churerinnen und Churer, welche die feierliche Einweihung am 3. November 1957 miterlebt haben, ansprechen soll.

Heuer jährt sich Martin Luthers berühmter Thesenanschlag an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg zum 500. Mal, weshalb europaweit eine Vielzahl von Veranstaltungen ganz im Zeichen des grossen deutschen Reformators steht. Die Evangelische Kirchgemeinde Chur hat noch einen weiteren Grund zum Feiern: Vor 60 Jahren wurde die Comanderkirche, benannt nach dem Churer Reformator Johannes Comander, nach rund einjähriger Bauzeit ihrer Bestimmung übergeben. Dieses freudige Ereignis soll nun gefeiert werden. Deshalb lädt die Evangelische Kirchgemeinde Jung und Alt zu einem Volksfest am Sonntag, 10. September, von 10 bis 15 Uhr ein.

## Neun Jahre bis zum Ziel

Nüchtern und zweckmässig wurde die Comanderkirche nach Plänen von Architekt Cyrill von Planta erstellt, ein architektonisch typisches Beispiel seiner Zeit. Die Entstehung des schlichten Gotteshauses war aber auch von Misstönen begleitet, wie man in der zum Jubiläum erschienenen kleinen Festschrift lesen kann. Der Wunsch nach einer neuen Kirche im rasch wachsenden Rheinquartier kam schon 1948 auf. Die katholische Erlöserkirche gab es bereits, und die Reformierten wollten auch eine Kirche. Im Januar 1951 schrieb der Kirchenvorstand einen Wettbewerb unter Bündner Architekten in der Schweiz aus. Das Siegerprojekt von Peter Fluor aus Horgen stiess jedoch nicht über-

all auf Gegenliebe: Mit einer Flugblattaktion, an der sich auch zwei amtierende Pfarrer beteiligten, wurde gegen das über eine Millionen Franken teure Projekt Stimmung gemacht. Mit Erfolg: Im Juni 1952 wurde das Vorhaben von der Kirchgemeindeversammlung überraschend deutlich abgelehnt.

Der Bedarf war unbestritten. Im Mai 1953 wurde eine Motion eingereicht, die den Kirchenvorstand aufforderte, den Bau einer Kirche im Rheinquartier trotz

des negativen Abstimmungsergebnisses voranzutreiben. Im Januar 1955 erhielt Cyrill von Planta aus Zürich den Auftrag, ein zweites, einfacheres und günstigeres Projekt auszuarbeiten. Nicht mehr als 850000 Franken sollte der Bau kosten. Diesmal gab es keine Einwände: In einer Urnenabstimmung im November 1955 wurde das Vorhaben mit 2997 Ja gegen 1058 Nein deutlich angenommen. Am 4. Oktober 1956 wurde mit dem

Aushub begonnen, am 18. November erfolgte die Grundsteinlegung.

Der älteren Generation dürfte der Glockenaufzug vom 22. Juni 1957 noch in guter Erinnerung sein, nicht nur weil er allen Schülerinnen und Schülern einen

schulfreien Tag bescherte. Seinen Höhepunkt erlebte das Projekt schliesslich mit der feierlichen Einweihung am Reformationssonntag vom 3. November 1957.



Aus dem Fotoalbum: Die Grundsteinlegung am 18. November 1956 und der Glockenaufzug am 22. Juni 1957 wurden mit der Kamera festgehalten.

## Ein Reformationsrelief

Am diesjährigen Reformationssonntag, am 5. November, kommt Johannes Comander ein weiteres Mal zu Ehren. Nach dem Festgottesdienst um 10 Uhr und einem Vortrag des Kunsthistorikers Leza Dosch wird neben dem Kircheneingang ein Relief aus hellem Tessiner Marmor enthüllt. Das Werk wurde auf Initiative der Vereinigung der Freien Protestanten Chur und der Evangelischen Kirchlichen Vereinigung Chur bei Andrea Bianchi in Auftrag gegeben. Mit der Comanderkirche verbindet den einheimischen Bildhauer eine besondere Nähe, nicht nur weil sein Grossvater Giovanni Bianchi den Bau als Mitglied der Baukommission begleitete und sein Onkel Paul Bianchi den Wandschmuck im Kirchenraum, eine schwebende Taube, realisierte: Andrea Bianchi selbst durfte als Primarschüler damals mithelfen, eine der fünf Glocken in den Turm zu ziehen – eine bleibende Erinnerung. ■

## COMANDERFEST

### Sonntag, 10. September

10 Uhr: Familiengottesdienst «Arche Noah»

11.15 Uhr: Mitsingen mit dem Comanderchor

Ab 11.30 Uhr: durchgehende Festwirtschaft

11.30–14.30 Uhr: Spiele und Bastelangebote

11.30–14.30 Uhr: Reformationsweg beim Weidenpavillon

12.15 und 13.45 Uhr:

Erkundungsparcours Kirche

14.30 Uhr: Konzert der Jugendmusik Chur

Durch den Festtag führt Clown Gavroche.